

Mit Unterstützung von



Fachbereich Evangelische Theologie
Arbeitsstelle Theologie der
Friedenskirchen

Neu erschienen

**Mennoniten in der NS Zeit**

Mennonitischer Geschichtsverein veröffentlicht Dokumentation einer wichtigen Tagung zur Aufarbeitung eines schwierigen Kapitels der Vergangenheit dieser „Friedenskirche“.

**Deutscher Ökumenischer Studienausschuss veröffentlicht interkonfessionelle Studie zur Gottesfrage**

Ulrike Link-Wieczorek/Uwe Swarat (Hg.), Die Frage nach Gott heute. Ökumenische Impulse zum Gespräch mit dem „Neuen Atheismus“, Evangelische Verlagsanstalt Leipzig 2017, 548 Seiten
Darin: F. Enns, Theodizee – Hat Gott „dunkle Seiten“? S. 352-366.

**Heilung der Erinnerungen. Die Bedeutung der lutherisch-mennonitischen Versöhnung**

Lutherischer Weltbund und Mennonitische Weltkonferenz (Hrsg.)

Die Elfte Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes in Stuttgart 2010 bat die Mitglieder der lutherisch-mennonitischen Kirchen um Vergebung für begangenes Unrecht, das bis zu den Anfängen der lutherischen Bewegung im 16. Jahrhundert zurückreicht und zu der schmerzhaften Trennung der beiden christlichen Traditionen führte. Die Mennoniten nahmen die Entschuldigung an, und beide Gemeinschaften verpflichteten sich, eine Versöhnung anzustreben. An der Schwelle zum Reformationsjubiläum werden in dieser Publikation zwei Berichte veröffentlicht: »Heilung der Erinnerungen: Versöhnung in Christus« von der Lutherisch-mennonitischen Internationalen Studienkommission und »Es trägt Früchte – Auswirkungen der Versöhnung zwischen Lutheranern und Mennoniten/Täufern im Jahre 2010« von der zuständigen Arbeitsgruppe des LWB. Bei der ATF erhältlich!

Vorschau

- **Europäisches Treffen mennonitischer Theologie-Studierender**, 20.-23. April 2017 in Straßburg zum Thema „Mennonitische Identität in Europa“.
- **AMG Gemeindetag**, 29. April bis 1. Mai 2017 in Regensburg, unter dem Thema „Geschenkt?“, angeregt von der Jahreslosung 2017 aus Hesekeel 36,26: „Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch“. Workshop von Fernando Enns und Andrés Pacheco Lozano zur Kontextualisierung des „Pilgerwegs der Gerechtigkeit und des Friedens“ – in Kolumbien. Bibelarbeit mit Martina Basso (Mennonitisches Friedenszentrum Berlin) und Fernando Enns.
- **Werkstattbericht und Empfang zum Weiterbestehen der ATF** am Samstag, den 6. Mai 2017, ab 16:00 Uhr, in der Mennonitenkirche Hamburg-Altona. Zum Thema „Identitätsfortschreibung durch kollektive Traumata, Gewissensbildung und Wertevermittlung nach Flucht, Deportation und Migration“ referieren Julia Freund (ATF), Heinrich Wiens (Detmold) und Fernando Enns.
- **formatio mennonica**, Mystik und Widerstand, 12./13. Mai und 30. Juni/1. Juli in der Missionsakademie Hamburg.
- **Deutscher Evangelischer Kirchentag**, 24.-28. Mai in Berlin. Fernando Enns wird bei verschiedenen Angeboten beteiligt sein - Bibelarbeit/Workshop zum Thema Friedensethik (26.05.), u.a.m.
- **Menschenrecht Kriegsdienstverweigerung**, am 30. Mai 2017. Der südkoreanische Kriegsdienstverweigerer Myungjin Moon wird seine persönlichen Erfahrungen aus dem Gefängnis erzählen. Ergänzend wird die heutige Mediatorin Ruth Rick – in der israelischen Armee als Panzeroffizierin ausgebildet – ihre Erfahrungen beitragen. Eine Kooperationsveranstaltung mit Connection e.V. (Berlin) und der Mennonitengemeinde Hamburg-Altona.
- **Summer School**, Kreativität und Dialog, 29. August - 1. September 2017, in der Universität Hamburg.

FREUNDENSKREIS ARBEITSSTELLE THEOLOGIE DER FRIEDENSKIRCHEN



Friedensgespräche in Nigeria mit Christen und Muslimen, ÖRK-Delegation im Februar 2017

Liebe Freundinnen und Freunde!

Das Wintersemester mit den vielen Anregungen durch die ATF ist vorbei, das Sommersemester hat bereits begonnen. Da wird es wieder Zeit, Ihnen zu berichten, wie sich die Situation an der Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen entwickelt. Wir danken Ihnen herzlich für all die Zuwendungen, die es uns auch zukünftig ermöglichen, weiterzumachen! Ohne Sie wäre das nicht denkbar gewesen!

Im Winter konnte in Zusammenarbeit mit der Akademie der Weltreligionen eine sehr interessante Vorlesungsreihe zu den Reformen in verschiedenen Religionen stattfinden. Über die Reformation in der Kirche wird in diesem Jahr ja sehr viel veröffentlicht, Filme im Fernsehen und Diskussionen auf dem Kirchentag in Berlin. Nach 500 Jahren wird zurückgeblickt: was wird gefeiert, wo gibt es Anlass um Versöhnung zu bitten? Auch in der Reformationszeit und den folgenden Jahrhunderten kam es zu Gewalt.

Wie können wir trotz aller Unterschiede friedlich miteinander leben? – Für die mennoForum-Abende wählten wir das Thema „Toleranz – eine unmögliche Tugend?“. Das Kennenlernen der Anderen ist eine wichtige Voraussetzung für das Annehmen und Gewährenlassen im Zusammenleben.

Wir möchten Ihnen alles Gute wünschen und Sie bitten, mit uns auf dem Weg des Friedens zu gehen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Osterzeit!

Herzliche Grüße, Sigrid Wiebe



Freundeskreis Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen

Mennonitenstraße 20 · 22769 Hamburg
Vorsitzende: Dr. Sigrid Wiebe
Windmühlenweg 42 · 22607 Hamburg
Telefon 040 - 82 17 29

Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen

Fachbereich Evangelische Theologie, Universität Hamburg
Sedanstraße 19 · 20146 Hamburg · Tel. 040 42838 3780
E-Mail: friedenskirchen@theologie.uni-hamburg.de
www.theologie.uni-hamburg.de/afk/afk.html

Zur aktuellen Situation

Eine weitere Verstärkung der ATF ist gelungen. Die AMG-Förderstiftung konnte – aufgrund von belastbaren Finanzzusagen Dritter – der Universität Hamburg ein Angebot zur Fortführung der ATF für eine Laufzeit von mindestens weiteren fünf Jahren machen. Darüber hinaus wird es nun möglich, endlich eine Stiftungsprofessur (Stellenanteil 50%) einzurichten. Der Fachbereich Evangelische Theologie unterstützt dieses Vorhaben. Auch die evangelisch-lutherische Nordkirche sowie die Mennonitengemeinde Hamburg-Altona erweisen sich als verlässliche Partner.

Von Personen

Dr. h.c. Annelie Kümpers-Greve (1946 – 2017)



Am 11. März verstarb Annelie Kümpers-Greve. Lange und tapfer kämpfte sie gegen die Krankheit, die ihr eher noch Ansporn zu sein schien, viele der ihr wichtigen Dinge anzustoßen und auf den Weg zu bringen. Dazu gehörte auch die Einrichtung, Fortführung und Etablierung der ATF an der Universität Hamburg. Sie war es, die den ersten geistigen Grundstein im Jahr 2005 legte. Sie war es auch, die mit ihrer Familie finanziell einsprang, als die Anschubfinanzierung ausgedungen war und alles darauf hindeutete, dass die ATF eine kleine Randepisode der deutschen Universitätsgeschichte bleiben könnte. Sie gründete den ATF-Freundeskreis, half auch, ein Kuratorium zur beratenden Unterstützung ins Leben zu rufen. Unzählige Stunden hat sie investiert in Planungen von Studientagen, mennoForen und sonstigen wissenschaftlichen Veranstaltungen, jeweils auch, um die ATF prominent zu platzieren. Sie stiftete den Menno-Simons-Predigtpreis. – Sie fehlt jetzt schon! Die Traueranzeige der Familie war so treffend überschrieben: „Und meine Seele spannte ihre Flügel weit aus, flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus“ (Eichendorff). Diesen weiten Horizont im Denken und Handeln hat sie uns vorgemacht. Wir sind voller Dankbarkeit.

mennoFORUM

„Toleranz – eine unmögliche Tugend?“ Unter dieser Fragestellung stand die Podiumsdiskussionsreihe im vergangenen Wintersemester. Wieder wurde sie in Kooperation mit der Mennonitengemeinde zu Hamburg und Altona veranstaltet und fand in den gastfreundlichen Räumen der Gemeinde statt.



F. Enns im Gespräch mit Dietrich Wersich (CDU-Bürgerschaftsfraktion) und Gilbert Anjoabei aus Kamerun / Hamburg

Das Thema Toleranz wurde von verschiedenen Seiten beleuchtet. In drei Diskussionsrunden wurden die Aspekte „Umgang mit dem Islam in Deutschland“, „verschiedene Sichtweisen auf die sogenannte ‚Flüchtlingskrise‘“ und „Bewertung nationalistischer Bewegungen“ thematisiert. Die Gäste kamen aus den verschiedenen Disziplinen der Wissenschaften, der Politik, den Religionen und den Medien. Alle Veranstaltungen waren gut besucht, und es entstanden sowohl auf dem Podium als auch im anschließenden Beisammensein spannende Debatten. Die Frage, was Toleranz eigentlich bedeutet und noch mehr, die Einübung dieser Tugend, bleibt eine Herausforderung. Nähere Berichte zu den einzelnen Veranstaltungen finden sich auf der Website des mennoForums (www.mennoforum-hamburg.de).

Forschung und Lehre

Studientag und Ringvorlesung

In Kooperation mit der Akademie der Weltreligionen veranstaltete die ATF im letzten Wintersemester eine Ringvorlesung zum Thema „Reformation, Aufbruch und Erneuerungsprozesse von Religionen“, die von einem Studientag unter der Fragestellung „Reformation – Aufbruch zur Befreiung?“ eingeleitet wurde. Hiermit sollte der Blick der Zuhörenden von der Fokussierung auf das 500. Reformationsjubiläum gehoben und für vergleichbare Entwicklungen innerhalb anderer Religionen geweitet werden. So wurden z. B. erneuernde Bewegungen innerhalb des Islams, des Buddhismus, des Judentums und des Alevitentums thematisiert, wie auch neue bzw. andere Sichtweisen auf die Reformation. So forderte Prof. Dr. Matthias Kroeger zu einem Neudenken des Christentums vor dem Hintergrund unserer Zeit auf.



Die Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen ist von „Drittmitteln“ abhängig.

Der Freundeskreis unterstützt dies. Helfen Sie gern mit:

Mennonitengemeinde Hamburg-Altona

Stichwort: Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen

Kontonummer 10 13 21 74 09 · Hamburger Sparkasse · BLZ 200 505 50

IBAN: DE81 2005 0550 1013 2174 09 · BIC: HASPDEHXXX

Veranstaltungen im Sommersemester 2017

formatio mennonica – Mystik und Widerstand

Wieder gibt es ein Blockseminar, zu dem Studierende, PastorInnen, Laienprediger und theologisch Interessierte eingeladen sind. Im ökumenischen Horizont werden in diesem Sommersemester die spirituellen Quellen für den vom Weltkirchenrat (ÖRK) initiierten „Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens“ erforscht, um das Konzept des Gerechten Friedens weiter zu festigen und die Einheit der Kirchen in ihrem gemeinsamen Amt der Versöhnung zu fördern. Die mystischen Traditionen innerhalb der Konfessionen haben wichtige Impulse hierzu hervorgebracht, nicht zuletzt in den historischen Friedenskirchen. An zwei Wochenenden soll diese Tradition in den Blick genommen werden, von der Täuferbewegung über die Spiritualität der Gewaltfreiheit bei den Quäkern, bis hin zur politischen Theologie Dorothee Sölles. Als ReferentInnen konnten die Vorsitzende des Mennonitischen Geschichtsvereins Privatdozentin Dr. Astrid von Schlachta (Uni Regensburg) gewonnen werden sowie Dr. Marie Anne Subklew (Theologin, Stellvertretung der LAKD – Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur, Berlin), sowie Prof. Dr. Fernando Enns. Termine: 12./13. Mai und 30. Juni/1. Juli.

Summer School – Kreativität und Dialog

Die Summer-School des interdisziplinären Forschungskreises „Peacebuilding“ findet dieses Jahr an der Hamburger Universität statt und lädt zum aktiven Mitmachen ein, unter dem Titel „Kreativität und Dialog. Sich einmischen in gespaltenen Gesellschaften.“ Dem Thema wird sich in mehreren Workshops auf drei Ebenen angenähert: Kreative Methoden (Theater, Photographie), Problemfelder (Hate Speech, Fußballfankultur) und Haltungen (Humor, Zivilcourage). Studierende können nach einer Einführungsveranstaltung an zwei eintägigen Workshops aus dem Gesamtangebot auswählen, in denen aktive Strategien zum Mitgestalten von Gesellschaft erprobt werden. – Eine aktuelle Liste der Workshops finden Sie unter: <https://www.znf.uni-hamburg.de/studium/friedensbildung-peacebuilding/lehrangebot.html>. Termin: 29.08.-01.09.2017.

Neues vom Weltkirchenrat ÖRK

Der „Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens“ führte im Februar nach Nigeria. Dort traf sich die internationale Steuerungsgruppe (Vorsitz F. Enns) in der Hauptstadt Abuja zu Beratungen mit islamischen und christlichen Führungspersonlichkeiten. Anschließend besuchte die ÖRK-Delegation die Stadt Kaduna, in der es in der Vergangenheit vermehrt zu gewaltsamen Übergriffen zwischen Muslimen und Christen gekommen ist. Die Sicherheitslage ist prekär! Die Friedenskirche „Church of the Brethren“ ist zum Hauptangriffsziel der islamistischen Boko Haram geworden. Christen fliehen in den Süden, Muslime in den Norden des Landes. Korruption und Armut treiben vor allem junge Menschen in die Arme von Extremisten. Treffen mit interreligiösen Friedensinitiativen machten deutlich, wie wichtig es ist, sich gemeinsam gegen diese Gewalt zu stemmen. Einen Satz den wir oft hörten: „Wir danken Euch, dass Ihr den Mut habt, hierher zu kommen. Das gibt uns neue Hoffnung“. Ökumenisches „Accompaniment“ ist ein wichtiger Aspekt des Pilgerwegs. – Im Juni trifft sich die Theologische Arbeitsgruppe in Genf, um diese Erfahrungen auch theologisch zu reflektieren.



Trialateraler Dialog zum Taufverständnis abgeschlossen

Im Februar trafen sich die Delegierten vom Lutherischen Weltbund, dem Vatikan und der Mennonitischen Weltkonferenz zur abschließenden Beratung eines fünfjährigen Dialogs. Die Differenzen zwischen Kindertaufe einerseits und Erwachsenentaufe andererseits gelten bis heute als kirchentrennend zwischen diesen Konfessionen. Die gemeinsam formulierten Ergebnisse und Empfehlungen an die eigenen Kirchenleitungen werden im Laufe des Jahres veröffentlicht. – Die ATF war an diesen Beratungen beteiligt.